



Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 13.03.2019:

Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#) sowie [ukrinform](#), [tass](#), [sputnik](#) und [ria.ru](#)

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Telegram-Kanal des Außenministeriums der DVR: In Minsk hat die Sitzung der Kontaktgruppe begonnen. Zur Erörterung stehen Fragen an, die im Rahmen der thematischen Untergruppe behandelt wurden:

In der Untergruppe zu Fragen der Sicherheit wurde aktiv das Thema der Sabotage des zum 8. März in Kraft getretenen „Frühlings“-waffenstillstands durch die BFU erörtert sowie die Notwendigkeit einer möglichst schnellen Vereinbarung und Einführung zusätzlicher Maßnahmen zur Kontrolle und Verstärkung des Regimes der Feuereinstellung, ohne die es nicht gelingen wird, eine nachhaltige und allumfassende Feuereinstellung zu erreichen.

Das offizielle Kiew hat weiter die Arbeit der Untergruppe zu humanitären Fragen blockiert – ein großer Teil der Sitzung ging auf die Lösung technischer Fragen.

Die vorrangigen Themen der Verhandlungsposition der Vertreter der Republik in der Untergruppe zu ökonomischen Fragen bleiben wie zuvor die Tilgung der Schulden der Ukraine gegenüber den Arbeitern der Eisenbahn und des kommunalen Unternehmens „Woda Donbassa“ sowie die Einführung eines Mechanismus zur Zahlung von Renten, der vom IKRK vorgeschlagen wurde. Die Verhandlungsteilnehmer der politischen Untergruppe haben heute die Arbeit an der Tagesordnung fortgesetzt, deren Hauptfrage die Implementierung der Formel Steinmeier ist.

Humanitäre Untergruppe

Dan-news.info: Kommentar des Außenministeriums der DVR zu den Ergebnissen des Treffens der humanitären Untergruppe

Leider nimmt das offizielle Kiew weiter eine destruktive Position ein: diesmal stören prozedurale, technische Probleme, die vorsätzlich von den ukrainischen Verhandlungsteilnehmern geschaffen wurden, eine vollwertige Arbeit zu den humanitären Fragen.

Dabei imitiert die Vertreterin Kiews in der Arbeitsgruppe zu humanitären Fragen weiter ihre Anwesenheit bei den Verhandlungen in Minsk, indem sie in den Massenmedien über angeblich von ihr auf der Sitzung vorgebrachte Forderungen berichtet.

„Die reale Arbeit zu den sehr wichtigen humanitären Fragen des Austausch festgehaltener Personen und der Suche nach Vermissten bleibt durch das Fehlen von offiziellen Positionen und einer offiziellen Vertreter der ukrainischen Seite blockiert“, erklärte die Außenministerin der DVR Natalja Nikonorowa.

Die bevollmächtigte Vertreterin der DVR begrüßt die Anstrengungen zur Überführung von Julija Prosolowa.

„Wir sind Herrn Frisch für die Anstrengungen zur Intensivierung der Arbeit der Gruppe dankbar sowie für die aktive Positionen zu den problematischen Fragen, die mit dem weiteren Schicksal der

verurteilten Julija Prosolowa zusammenhängen. Ihr Gesundheitszustand ruft leider weiter Besorgnis hervor und ihre Verwandten dürfen sie nicht an ihrem Haftort besuchen“, sagte Natalja Nikonorowa.

Lug-info.com: Mitteilungen der Vertreterin der LVR in der humanitären Untergruppe Olga Kobzewa

„Aufgrund der nicht konstruktiven Position Kiews begann die Erörterung der Fragen der Tagesordnung in der Gruppe erst um 14:00. Im Zusammenhang mit der verlorenen Zeit gelang es nur, Informationen über die Listen der festgehaltenen Personen auszutauschen. Faktisch hat die ukrainische Seite durch ihr Verhalten und das Fehlen bevollmächtigter Vertreter in Minsk (Wiktor Medwedtschuk und Irina Geraschtschenko) sowie ihr Verhältnis zu den Verhandlungen versucht, diese zum Scheitern zu bringen.“

„Die Erörterung der Tagesordnung mit Kiew, das bereits seit einigen Sitzungen nur durch Experten vertreten ist, hat jeden Sinn verloren und ist ineffektiv. Sie können keinerlei Entscheidungen treffen, sondern im besten Fall Informationen zur Kenntnis nehmen.“

Die Republiken sind zur einer weiteren Austauschetape bereits, „die leider schon im zweiten Jahr durch Kiew vorsätzlich torpediert wird“.

„Im Zusammenhang damit rufen wir die bevollmächtigten Vertreter Kiews in der Gruppe ein weiteres Mal auf, sich sofort der Arbeit in Minsk anzuschließen und mit einer gemeinsamen Lösung der Fragen der Tagesordnung zu beginnen. Das sind der Gefangenaustausch und der Wiederaufbau der Brücke bei Staniza Luganskaja und die Eröffnung neuer Passierpunkte zwischen der LVR und der Ukraine.“

Dan-news.info: „Als positives Moment des heutigen Treffens will ich anmerken, dass die Vertreter der Ukraine die Möglichkeit bestätigt haben, dass Julija Prosolowa in eine andere Haftanstalt verlegt wird, wenn von ihr ein entsprechendes Gesuch eingeht“, teilte die Bevollmächtigte für Menschenrechte in der DVR Darja Morosowa mit.

Derzeit befindet sich Prosolowa in einem Gefängnis in der westlichen Ukraine.

Wir erinnern daran, dass das sich unter den von Kiew festgehaltenen Personen die Donezkerin Julija Prosolowa befindet. Sie wird der Sprengung des Autos des Oberst des SBU Alexandr Charaberjusch beschuldigt, dessen Fahrzeug am 31. März 2017 im Zentrum von Mariupol gesprengt wurde. Die junge Frau wurde von Mitarbeitern des SBU im Herbst 2018 in Odessa festgenommen. Im Oktober 2018 wurde Julija vom Iljitschewskij-Bezirksgericht von Mariupol zu 12 Jahren Freiheitsentzug verurteilt, für ein Verbrechen, was sie nicht begangen hat.

Ökonomische Untergruppe

telegram-Kanal des Außenministeriums der DVR: Prinzipiell unterschiedliche Herangehensweisen der Republiken und des offiziellen Kiews an die Lösung der aufgelaufenen Probleme im Rahmen der Arbeit der ökonomischen Untergruppe erlauben es nicht, wesentliche Fortschritte zu erreichen. Die Verhandlungsteilnehmer von der Ukraine sind nur damit beschäftigt, die geschäftlichen Interessen privater Eigentümer und Unternehmer voranzubringen, während die Vertreter der Republik weiter die vertragsbrüchig verletzten sozialökonomischen Rechte der Bürger verteidigen. „Unsere Prioritäten sind eine schnellstmögliche Einführung eines Mechanismus zur Zahlung der Renten an die Einwohner der Republiken sowie einer Tilgung der Schulden der Ukraine gegenüber den Arbeitern der Eisenbahn und des kommunalen Unternehmens „Woda Donbassa“, stellte die Außenministerin Natalja Nikonorowa mit.

Außerdem ist die bezeichnend, dass Kiew einseitig irgendein Dokument erarbeitet hat, das angeblich auf die Vereinfachung der Prozedur der Rentenzahlungen gerichtet ist, tatsächlich aber nicht mehr ist als Sand, den die ukrainische Führung weiter den Vertretern der internationalen Organisationen in die Augen streut.

„Wie wir uns bereits mehrfach überzeugen konnten, erledigen alle einseitigen Ausarbeitungen der

ukrainischen Seite keine Fragen, die mit der ökonomischen Blockade zusammenhängen und sie sind nicht auf die Verwirklichung des Maßnahmenkomplexes gerichtet. Im Zusammenhang damit gibt es eine Grundlage anzunehmen, dass dere von Kiew angekündigte Erlass den Erhalt der Renten für die Bürger, die auf dem Territorium der Republiken leben, nicht vereinfacht, die alle bisher gezwungen sind regelmäßig die gefährliche Kontaktlinie zu überqueren, um ihre gesetzliche Rente zu erhalten“, stellte Natalja Nikonorowa mit.

Untergruppe zur Sicherheit:

Telegram-Kanal des Außenministeriums der DVR: Leider haben die erneuerten Verpflichtungen der Seiten im Rahmen des „Frühlings“waffenstillstands nicht die Erwartungen gerechtfertigt. Wie bekannt ist, haben die bewaffneten Formationen der Ukraine die übernommenen Verpflichtungen buchstäblich nach fünf Minuten verletzt und mit verbotenen Waffen auf das Territorium der Republik geschossen. Auch wichtige Infrastrukturobjekte wurden beschossen.

„Diese kritische Situation im Bereich der Sicherheit demonstriert mehr als deutlich die dringende Notwendigkeit einer schnellstmöglichen Vereinbarungen und Einführung zusätzlicher Maßnahmen zur Kontrolle und Verstärkung des Regimes der Feueinstellung, ohne die es nicht gelingen wird, eine nachhaltige und allumfassende Feueinstellung zu erreichen.

Dabei bestehen wir auf einer etappenweisen Vereinbarungen und Einführung zusätzlicher Maßnahmen, wogegen es bei beiden Seiten keinen Widerspruch gibt. Wir halten unsererseits nach wie vor Maßnahmen, die auf den Schutz kritisch wichtiger Objekte der zivilen Infrastruktur gerichtet sind, die Einführung eines Mechanismus zur Verantwortlichkeit für eine Verletzung des Regimes der Feueinstellung und – am wichtigsten – das Verbot jedes Feuers mit irgendwelchen Waffen, auch des erwidern, auf Wohngebiete für vorrangig“, unterstrich Natalja Nikonorowa.

Politische Untergruppe:

Dan-news.info: Kommentar des Außenministeriums der DVR zu den Ergebnissen des Treffens der politischen Untergruppe

Auf der heutigen Sitzung der politischen Untergruppe haben die Vertreter der Ukraine viele offen provokative Erklärungen und Kommentare abgegeben. Offensichtlich bestand das Ziel dieser Rhetorik in dem Bestreben, ein weiteres Mal der Erörterung der ersten und vorrangigsten Fragen aus den drei auf der Tagesordnung stehenden zu entgehen – der Vereinbarung einer Kompromissreihenfolge des Inkrafttretens des Gesetzes über einen besonderen Status des Donbass. Dabei ist diese Tagesordnung bestätigt und wird in den Briefen der OSZE an die Teilnehmer des Verhandlungsprozesses als offizielle angegeben.

Mit dem Ziel, Wege aus der Verhandlungssackgasse zu finden, in der sich die politische Gruppe aufgrund der Weigerung Kiews, die Formel Steinmeier zu erörtern, befindet, hat der Koordinator der OSZE vorgeschlagen zur Behandlung der zweiten Frage der Tagesordnung überzugehen – zur Regelung einer Amnestie. Der Koordinator hat ein Arbeitsdokument zu dieser Frage vorgestellt und den Seiten vorgeschlagen ihre Positionen dazu vorzustellen. Die Republiken waren bereit, mit der Diskussion zu beginnen, aber die Vertreter der Ukraine war auch zu dieser Frage nicht bereit, eine offizielle Antwort zu geben.

Die bevollmächtigte Vertreterin der DVR unterstrich, dass Kiew, indem es den Verhandlungsprozess sabotiert, klar seine respektlose Haltung zum Minsker Prozess und den Anstrengungen seiner Teilnehmer und Vermittler demonstriert. Deshalb bleibt die grundlegende Bedingungen einer politischen Regelung einer direkter und ergebnisorientierter Dialog zwischen Kiew und dem Donbass zu den vorrangigen und bestätigten Fragen der Tagesordnung.